



Bilder oben (im Uhrzeigersinn):

- Abb. 1: Hauptachse der Stiftskirche mit Blick auf den Altar.
- Abb. 2: Klostergut mit Taubenturm.
- Abb. 3: Chorgestühl im Chorraum der Stiftskirche.
- Abb. 4: Innenhof mit Brunnen.
- Abb. 5: Klosterforst mit Blick auf Zehentscheune und Klostermauer.

Bilder auf der Titelseite (im Uhrzeigersinn):

- Abb. 6: Die Stiftskirche (Nordost-Ansicht).
- Abb. 7: Blick in den Kreuzgang (hier: Lesegang) mit Lilienfliesen.
- Abb. 8: Innenansicht der Stiftskirche mit der neuen Seifert-Orgel (Ausschnitt).
- Abb. 9: Das Konventsgebäude.
- Abb. 10: Das Auferstehungsfenster („Schreiterfenster“) im nördlichen Seitenschiff der Stiftskirche.

Öffnungszeiten der Kirche

10.00 bis 18.00 Uhr.

Bei liturgischen Ausbildungsmaßnahmen des Predigerseminars und bei internen Veranstaltungen des Klosters bleibt die Kirche geschlossen.

Klosterführungen

Individuelle Führungen nach Vereinbarung (ab 5 Pers.).
Öffentliche Führungen von April bis Oktober:
samstags und sonntags um 15.00 Uhr (ca. 60 Min.)

Klosterpforte und Pilgerbüro im Torhaus

Informationen zum Kloster, zu Führungen, zum Pilgern und Anmeldung im Pilgerhaus, zu Kulturveranstaltungen und zur Region sowie Souvenirs und Geschenkartikel erhalten Sie in der Klosterpforte.

Tel. +49 (0) 57 66 / 96 02-0 oder kloster.loccum@evlka.de
Internet: www.kloster-loccum.de

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. von 09.00 bis 12.00 Uhr
sowie Mi. von 14.00 bis 17.30 Uhr

Hora (Abendandacht)

Täglich außer sonntags um 18.00 Uhr (ca. 20 Min.)

Gottesdienst

der Kirchengemeinde Loccum: sonntags um 10.00 Uhr

Musik zur Einkehr

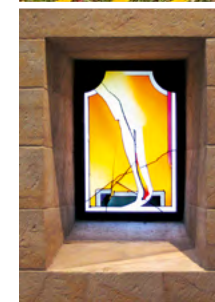
Mai bis September: sonntags um 17.30 Uhr

Weltladen Klosterstube

im Torhaus des Klosters bietet fair gehandelte Bücher und Karten, Kunsthandwerk und Accessoires, Tee und Kaffee.
www.klosterstube-loccum.de

KLOSTER LOCCUM

Kurzinformation für unsere
Besucherinnen und Besucher



KLOSTER LOCCUM

PORTA PATET – COR MAGIS

Das Tor ist offen – das Herz noch mehr.

AUS DER GESCHICHTE DES KLOSTERS LOCCUM

Gegründet wurde das Kloster am 21. März 1163. Graf Wulbrand von Hallermund stiftete das Gebiet um die alte Burg Lucca mit den umliegenden Dorfschaften für ein Kloster der Zisterzienser. Die Zisterzienser sind ein durch Bernhard von Clairvaux 1098 in Cîteaux (Frankreich) entstandener Reformorden.

Anfang des 14. Jahrhunderts erlangte das Kloster seine größte wirtschaftliche Kraft. Ab 1593 nahmen Abt, Prior und Konvent das lutherische Augsburgische Bekenntnis an und Loccum wurde ein evangelisch-lutherisches, ehemaliges Zisterzienserkloster.

Weil in ein evangelisches Kloster keine Mönche eintreten konnten, wurden künftige Pastoren, die auf ihre Pfarrstelle warteten, als Mönche auf Zeit aufgenommen. Heute beherbergt das Kloster Loccum das einzige Predigerseminar der Hannoverschen Landeskirche für alle evangelischen Landeskirchen Niedersachsens und Bremen.

Das Kloster Loccum ist – neben Maulbronn – die besterhaltene Zisterzienseranlage Deutschlands. Im Zentrum steht die Stiftskirche. Zusammen mit dem Kreuzgang, den angrenzenden Räumen und dem Konventshaus bildet sie das Innere der Anlage und wird von verschiedenen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden flankiert. Kunstschätze wie Tafelkreuz, Laienaltar und Reliquienschrein sind erhalten und in der Kirche zu besichtigen.

Die Stiftskirche wurde zum 850. Klosterjubiläum 2013 grundlegend saniert und mit einer neuen Orgel ausgestattet. Nachdem 2021 die übrigen historischen Gebäude des Klosters umgebaut und instandgesetzt wurden, ist das Konventsgebäude und Priors Garten wieder zu besichtigen.

2005 ist der 320 Kilometer lange Pilgerweg zwischen Loccum und seinem Mutterkloster Volkenroda neu eröffnet worden. Das Pilgerhaus bietet den Pilgern die Möglichkeit zur Übernachtung.

Die Zisterzienser als Landschaftsgestalter haben auch in und um Loccum Spuren hinterlassen: Teichwirtschaft,

Zur Orientierung auf dem Klostergelände



Wasserbau, Erhalt des Klosterwaldes. Diese verbinden als gemeinsames Kulturerbe die Menschen in Europa. Das Kloster Loccum ist Teilstätte des Projektes „Cistercian landscapes connecting Europe“.

Seit über 850 Jahren lädt nach alter zisterziensischer Tradition die Hora an jedem Werktag um 18.00 Uhr zur Besinnung ein.

Weitere Informationen finden Sie in der vielfältigen Literatur zum Kloster Loccum und auf www.kloster-loccum.de.

IMPRESSUM:

Kloster Loccum
Im Kloster 2
31547 Rehburg-Loccum
kloster.loccum@evlka.de
www.kloster-loccum.de



© 2022 Kloster Loccum
© Fotos: Oliver Franke, Uwe Graw, Christiane Kreisel-Büstgens, Ulrich Reinecke, Inna Rempel (2), Jens Schulze (2), Jochen Stueber.